

Notdienste

Krankenhäuser

OsteMed-Klinik Bremervörde
Gnarrenburger Straße 117
Tel. (0 47 61) 9 80-0

Elbe-Klinikum Stade
Bremervörder Straße 111
Tel. (0 41 41) 97-0

Notruf

Polizei 110
Feuerwehr/Rettungsdienst 112
Giftnotruf (05 51) 9 24 0

Allgemeinärzte

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Bundesweite Rufnummer: 116 117
Fahrdienst der Bereitschaftsärzte: Mo., Di. und Do.: ab 19 Uhr. Mi. und Fr. ab 15 Uhr, sowie Sa., So. und an Feiertagen ab 8 Uhr jeweils bis zum Folgetag 7 Uhr.
Zudem Sprechzeiten in der OsteMed-Klinik mittwochs und freitags 16 bis 19 Uhr sowie am Wochenende von 9 bis 12 und 16 bis 19 Uhr.

Augenärzte

Zentrale Rufnummer des augenärztlichen Notdienstes **(0 41 41) 98 17 87**
Sprechzeiten: Mo., Di., Do. von 20 bis 22 Uhr. Mi. und Fr. 18 bis 22 Uhr und Sa., So. sowie feiertags 10 - 16 Uhr.

Kinderarzt

Notdienst im Elbe-Klinikum Stade
Mi. + Fr. 15 bis 20 Uhr
Sa., So., Feiertag 10 bis 20 Uhr
Telefon (0 41 41) 66 08 66

Apotheken

Alte Apotheke, Zeven

Tel. 0 42 81 98 44 40

Zusätzlich bis 19 Uhr:

Alte Apotheke, Bremervörde
Tel. 0 47 61 93 37 7

Yoga-Kurs bei der LEB Brillit

Harmonie von Körper und Geist

BRILLIT. Die LEB Klenkendorfer Mühle bietet einen Yoga-Kurs an. „Wir nutzen Yoga für mehr Lebensqualität, Ausgeglichenheit und Energie. Der ideale Einstieg ist das Hatha Yoga. Es bietet viele Instrumente wie Körperübungen, Atemübungen, Tiefenentspannung und Meditation. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 2. September, um 18 Uhr und erstreckt sich über 14 Abende jeweils donnerstags von 18 bis 19.30 Uhr“, so die LEB. Anmeldungen nimmt die LEB unter der Rufnummer 04763/8851, persönlich im Rathaus der Gemeinde Gnarrenburg, Zimmer OG9, oder per E-Mail: info@leb.gnb.de entgegen. (zz)

Endlich runter vom Sofa

Drei Rockbands sorgen für fulminanten Abschluss des „Bremervörder Kultursommers“

Von Birgit Pape

BREMERVÖRDE. Drei Bands haben am Freitagabend auf und an der Seebühne für beste Stimmung gesorgt. „Expand“, „Sturms Fährmann“ und „Rauschflut“ begeisterten das Publikum, das sich sichtlich über das Konzerterlebnis freute. Mit dem Auftritt der drei Bands am Vörder See endete nun auch der diesjährige „Bremervörder Kultursommer“, der vom Verein „Tandem“, der Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft und der Natur- und Erlebnispark GmbH veranstaltet wurde.

„Expand“-Frontmann Marko Breitkreutz war begeistert von der Auftrittsmöglichkeit in seiner Heimatstadt, in die er kürzlich nach über 20 Jahren aus Hamburg zurückgekehrt ist. „Wir hatten anderthalb Jahre wegen Corona keine Auftritte mehr. Das ist jetzt echt ein toller Abend für uns“, erzählt er. Ganz untätig war die Band in der Zwangspause dennoch nicht. Ein neues Album wurde aufgenommen, eine neue Single wird in den nächsten Tagen erscheinen, und der Videodreh dazu läuft.

Auch die aus dem Raum Gnarrenburg stammende Band „Rauschflut“ musste lange Zeit ohne Auftritte auskommen. „Corona kam für uns echt zur Unzeit. Wir waren gerade sehr erfolgreich als Vorband von „Ohrenfeind“ unterwegs und hatten eine richtig tolle Phase, als der erste Lockdown kam. Erst Ende Juli hatten wir nach langer Zeit unseren ersten Auftritt beim „Rock im Torf“ in Worswede. Da mussten wir fast unsere Instrumente entstauben“, schmunzelt Bandmitglied Dr. Michael Klöckner. Das Bremervörder Publikum hatte die beiden Bands nicht vergessen



„Expand“-Frontmann Marko Breitkreutz hatte nach anderthalb Jahren Pause wieder richtig Spaß auf der Bühne.

und feierte die Rockbands und deren ausgezeichnete Bühnenpräsenz.

Energiegeladene deutsche Texte und eine beste Bühnenshow lieferten auch die vier Bandmitglieder von „Sturms Fährmann“ aus Stade. „Geil, dass ihr vom Sofa runter seid!“, riefen die Bandmitglieder den Fans begeistert zu.

Das Festival an der Seebühne hätte durchaus noch mehr Zuschauer als die rund 150 erschienen Leute vertragen können, aber diese Gäste feierten wirklich gut. Gleich zwei Mal musste noch schnell im Supermarkt für Bier nachschub gesorgt werden. Der angekündigte Regen blieb zum Glück aus, sodass Bands und Besucher einen schönen und rockigen Sommerabend am See erleben durften.



Die Stader Band „Sturms Fährmann“ überzeugte mit Bühnenpräsenz und energiegeladenen deutschen Texten. Fotos: Pape (3)



Gute Stimmung herrschte bei den Festival-Besuchern. Der angekündigte Regen blieb zum Glück aus.



Die Gnarrenburger Band „Rauschflut“ riss mit ihrem Auftritt das Publikum aus den Stühlen. Foto: Specht

Kino

Cinestar Stade

Kommandantendeich 1-3,
☎ 01805/11881, www.cinestar.de

Bigfoot Junior - Ein tierisch verrückter Familientrip, animierte Abenteuerkomödie, ab 6 J., 89 Min., 16 Uhr.

Paw Patrol: Der Kinofilm, Kinderfilm, 16.25 Uhr.

Tom & Jerry, Hybridfilmadaption, 16.50 Uhr.

Ostwind - Der große Orkan, Drama, 104 Min., o. FSK, 17.10 Uhr.

Free Guy (2D), Action/Komödie, ab 12 J., 17.30 Uhr.

Fast & Furious 9, Action, 145 Min., ab 12 J., 19 Uhr.

The Forever Purge, Action, ab 16 J., 104 Min., 19.20 Uhr.

The Suicide Squad, Action, 132 Min., ab 16 J., 19.40 Uhr.

Escape Room 2, Horror-Thriller, 20.15 Uhr.

Wer testet?

Bremervörde:

▷ Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 11, ☎ 04761/97760, www.bahnhof-apotheke-bremervorde.de

▷ Testzentrum im ehemaligen „Penny“-Gebäude, Großer Platz 5. Anmeldung unter www.testzentrum-bremervorde.de

▷ Testzentrum der DRK-Bereitschaft Bremervörde, Gutenbergstr. 2, www.drk-bremervorde.de/aktuell/corona-testzentren/unsere-testzentren.html

Gnarrenburg:

▷ Paulus Apotheke, Hermann-L.-Str. 48, ☎ 04763/387, www.paulus-apotheke-gnarrenburg.de

▷ Sonnen-Apotheke, Hindenburgstr. 46, ☎ 04763/1008, www.sonnen-apotheke-gnarrenburg.de

Selsingens:

▷ Alte Apotheke, Hauptstraße 18, ☎ 04284/34, www.alte-apotheke-selsingens.de

Kompakt

Noch freie Plätze

Französischkurs für Anfänger

GNARRENBURG. Am Mittwoch, 8. September, um 17 Uhr, beginnt in der Oste-Hamme-Schule in Gnarrenburg ein Französischkurs für Anfänger. Veranstalter ist die LEB Klenkendorfer Mühle in Brillit. Anmeldungen sind unter ☎ 04763/8851 oder per E-Mail (info@leb.gnb.de) möglich. (bz)

BREMERVÖRDER ZEITUNG

Herausgeber:
Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG
Geschäftsführer: Corvin Borgardt und Theresia Borgardt
Verantwortlich für lokales und lokalesport Corvin Borgardt
Sachverständiger: Thor Beck (verantwortlich für die Heimatbeilage Rainer Klöckner, Anzeigenleiter Norbert Klöckner, Anzeigenschalt für alle Bremervörder, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde, Ansprechpartner der Redaktion: Christiane Nord, Stadt und im redaktionellen Teil der Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Bremervörde, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde, Verlag Bremervörder Zeitung, Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde, Tel. 04761/97-0
Anzeigenannahme Bremervörder Zeitung: BREMERVÖRDER ZEITUNG, Gnarrenburg, Böttger Niederlöhner GmbH, Hindenburgstr. 54, Satz: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremen/Garstedt und Nordsee Zeitung GmbH, Bremerhaven, Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee Zeitung GmbH, Bremerhaven, Vertrieb: Bremerischer Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde
Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt: bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unentgeltliche Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Montag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „Vorschau“ (ohne Abrechnungsgesamtheit), bei Postbezugs 42,40 Euro einm. (einschl. Porto). Zustellgebühr bei Abrechnung nach Postbezug: 42,40 Euro einm. (einschl. Porto). Bei Postbezug kein Anspruch auf Fremdbezug. (Alle Preise incl. 7% MwSt.). Kündigung des Abonnements bitte schriftlich - beim Verlag bis 30. d. Mts. einmündend - zum Ende des Monats. Die gesamte Zeitung einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Hierunter fallen auch die Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag verwirklicht wurde. Jede Vervielfältigung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Für unautorisierte Einsendungen Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Anzeigenpreise Nr. 62 vom 1. Januar 2021
Verlag und Vertriebsstelle: Bremervörder Zeitung
Telefon 04761/97-0
Für direkte Direkt zu uns:
Anzeigen: Tel. 04761/97-26, Fax: 97-87
e-Mail: Anzeigen@brv-zeitung.de
Redaktion: Tel. 04761/97-30, Fax: 97-37
e-Mail: Redaktion@brv-zeitung.de
Zeitungsanstellung: Tel. 04761/97-38, Fax: 97-87
e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de

Ihre Meinung ist gefragt: Schreiben Sie einen Leserbrief an die Bremervörder Zeitung (redaktion@brv-zeitung.de)!

„Täglich grüßt das Murmeltier“

Uns erreichte eine Leserschrift zur aktuellen Schließung des „Delphinos“ von Christian Oetjen aus Bremervörde.

Und täglich grüßt das Murmeltier – an diese US-amerikanische Filmkomödie mit den Hauptdarstellern Andy MacDowell und Bill Murray aus dem Jahr 1993 müssen sich die Menschen in Bremervörde erinnern fühlen, wenn sie an ihr Freibad zum Ende der jeweiligen Badesaison denken. Standen sie sowohl im letzten Jahr sowie 2016 bei hochsommerlichen Temperaturen im September vor verschlossenen Türen, so endet in diesem Jahr die Badesaison abrupt im August und das sogar noch in den Sommerferien. „Das ist eins schlechter Scherz“, müssen sich die Freibadfans gedacht haben, als sie die Schlagzeile „Delphino-Freibad geschlossen“ in der BZ gelesen haben.

Dies ist leider kein Scherz, sondern Fakt. Leider vermisst man jedoch in der Pressemitteilung jeglichen Hinweis auf eine Begründung der Schließung. Wieder einmal bleiben der Öffentlichkeit, wenn es um eine Angelegenheit

der N&E GmbH geht, aufgrund mangelnder Transparenz nur Spekulationen, die zu der Entscheidung geführt haben. Dabei ist sie diesmal für jeden sicher nachvollziehbar: Aufgrund meiner Nachfrage, wurde mir erläutert, dass aufgrund eines nicht zu erwartenden hohen Krankenstandes innerhalb der Belegschaft es leider nicht mehr möglich ist, das Freibad offen zu halten. „Das Freibad kann aber noch während des Frühbades von 6.15 Uhr bis 7 Uhr weiterhin genutzt werden, weil ein bekannter Frühschwimmer die Aufsicht zusätzlich übernimmt“, wurde mir versichert. Zudem bin ich überzeugt, dass die Verantwortlichen sämtliche Möglichkeiten ausgeschöpft haben, um den Betrieb weiter möglich zu machen. Ich bin kein Experte und nur Außenstehender auf dem Gebiet und weiß daher auch nicht, ob es überhaupt rechtlich möglich wäre. Aber eine Verwaltungskraft aus dem Rathaus kann sicher auch im „Delphino“ an der Information/Kasse ohne Probleme eingesetzt werden. Und eine Nachfrage bei der DLRG-Ortsgruppe, ob ein interessierter Rettungsschwimmer mit entsprechender Qualifikation im „Delphino“ aushelfen kann, wurde sicher auch getätigt. Ich bin si-

cher, dass wie gesagt sämtliche Möglichkeiten ausgeschöpft wurden, aber leider nicht zum Erfolg führten. Dennoch würde ich mir wünschen, dass in solchen Situationen einfach mit „offenen Karten gespielt“ und mehr Transparenz gezeigt wird. Dieses trägt zudem zu mehr Akzeptanz in der Bevölkerung bezüglich der Entscheidungen der Verwaltung bei.

Vollends disqualifiziert

Von Melanie Klefeldt aus Gnarrenburg erreichte uns ein Leserbrief zur Podiumsdiskussion der Gnarrenburger Bürgermeisterkandidaten (BZ vom 26. August).

Als jemand, der diese „unglaublichen Forderungen“ kennt (unter anderem dass es möglich sein sollte, dass Zuschauerfragen erlaubt sind – was ich als Bürger bei einer Diskussion erwartet hatte – und die Frage nach dem Ablauf des Abends sowie die Frage, was der Verein mit dem Geldbeitrag macht, den die Kandidaten für ihre Teilnahme bezahlt haben), schockiert es mich als Besucher des ersten Abends, wie der organisierende Verein um

sich geissen hat („Getroffene Hunde bellen“?) und sich minutenlang in wildem, absolut deplatzierten Geschimpfe verlor, für das sich viele mehr als fremdgeschämt haben.

Wieso schon die Anmeldung zu dieser Podiumsdiskussion gefühlt irgendwo unter der Hand lief und das Ganze nicht, wie an den Kino-Abenden zwei Tage vorher öffentlich auf dem Bürgerplatz oder mit Bildschirmübertragung nach draußen stattfinden konnte, weiß der Geier – mir als Otto-Normal-Teilnehmerin drängt sich da sehr der Eindruck auf, dass gar nicht allzu viele Menschen teilnehmen sollten. Es kann der Eindruck entstehen, dass sowohl die Fragen als auch der gesamte Ablauf sehr gut überlegt waren, um hier einen bestimmten Kandidaten in besonders gutes Licht zu stellen. Dieser Eindruck, dass die nötige Neutralität sehr zu wünschen übrig ließ, wird für mich noch bestätigt, wenn ich nun lese, dass die Aufzeichnung des Abends angeblich von einem Kandidaten abgelehnt wurde, wenn nach meiner seriösen Information der Veranstalter selbst davon abgesehen hat. Das, ja, das ist unglaublich. Sowohl der gemeinnützige Verein als auch der BZ-Journalist mit seiner in die-

sem Artikel meiner Meinung nach nicht neutralen Berichterstattung haben sich für mich vollends disqualifiziert (das niederträchtige „Abwatschen“ von Herrn Jagels im Standpunkt-Format erinnert schon an BILD-Niveau). Wenn die Organisatoren durchweg gute Intentionen hatten, haben sie sich bei den Planungen und schon bei der Benennung des Abends als „Podiumsdiskussion“ leider sehr ungeachtet angestellt. Zumal ich mich gefragt habe, wieso der ausführende Verein sich überhaupt berufen fühlt, eine solche Sache zu veranstalten. Wenn ich aber über deren Nähe zur SPD nachdenke, erklärt es sich von selbst. So sollte offenbar kurz vor der Wahl nochmal einschlägige Stimmung gemacht werden. Nice try.

Einige sollten sich vor Augen halten, dass es Menschen gibt, die nicht so leichtgläubig sind, wie sie denken.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbrief zu kürzen. Unter dieser Rubrik veröffentlichte Einsendungen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es werden nur Leserbriefe veröffentlicht, die handschriftlich unterschrieben und mit vollständiger Adresse versehen sind.